Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 1 (1923)
Heft: 8

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

14. Schönheiten der Natur tritt der irdische Lehrmeister der Natur ganz zurück und räumt dem mächtigen, göttlichen Schöpfer den Platz! Da braucht nicht viel gesprochen zu werden: Ein Herbstabend am lieblichen Katzensee redet in seiner überraschenden Einfachheit unmittelbar zu den empfänglichen Gemütern unserer Kleinen und erinnert sie an die herrliche Macht dessen, der seiner Erfindung Pracht in so grossartiger und verschwenderischer Fülle auf die Fluren zerstreute!

Verein Schweizerischer Geographielehrer.

Mitglieder-Bestand.

Aenderung der Adresse:

44. Herr Ess, J. J., Sekundarlehrer, Meilen.

Neu eingetreten sind:

311. Herr Klausener, Georges, Professor im Missionshaus Bethlehem, Immensee (Schwyz).
312. Herr Rätz, A., Bezirkslehrer, Selzach (Solothurn).

Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen!

Gestorben ist: Herr W. Rosier, Professor der Geographie an der Universität Genf. Der Verstorbene hat sich durch Herausgabe vielgelesener Geographie-Lehrbücher einen Namen gemacht. Wir werden sein Andenken in Ehren behalten.

Der Vorstand.

Buchbesprechungen.

A. Philippson; Grundzüge der Allgemeinen Geographie, in 2 Bänden. Akadem. Verlagsgesellschaft, Leipzig 1921—1924.

In den bekannten Werken von Herm. Wagner (Lehrbuch der Geographie I), von Hann, Brückner und Kirchhoff (Allgemeine Erdkunde) und von Al. Supan (Grundzüge der physischen Erdkunde) besitzen wir ausgezeichnete Handbücher der Allgemeinen Geographie; aber den Bedürfnissen der Studierenden der Geographie werden sie nicht ganz gerecht. In manchen Abschnitten sind sie zu ausführlich, in andern werden naturwissenschaftliche Kenntnisse vorausgesetzt, die vielfach nicht vorhanden sind, und manche wichtige Erscheinungen, namentlich der Morphologie, kommen gegenüber anderen Dingen zu kurz.

Diesen Mängeln sucht A. Philippson abzuhelfen; seine „Grundzüge der Allgemeinen Geographie", hervorgegangen aus seinen Vorlesungen, bilden eine äusserst willkommene didaktische Ergänzung zu den für den Berufsgeographen unentbehrlichen Hauptwerken, und sie zeichnen sich durch übersichtliche, klare Anordnung des Stoffes und durch knappe, leichtverständliche und dabei anregende Darstellung aus. Einfach gehaltene Abbildungen, die, wie der Verfasser bemerkt, nichts anderes bezwecken sollen, als die wörtliche Darlegung zu veranschaulichen, sind in grosser Zahl dem Texte beigegeben.

Dank dieser vorzüglichen Eigenschaften kann Philippsons Werk, das eine meisterhafte Beherrschung des gesamten Stoffgebietes verrät, jedem Studierenden der Geographie, sowie jedem Geographielehrer an höheren Schulen zur Auffrischung seiner Kenntnisse und zur Vorbereitung für den Unterricht wärmstens empfohlen werden.

In dem 1921 erschienenen I. Bande spricht der Verfasser in der Einleitung über Wesen, Inhalt und Geschichte der Geographie, sowie über die Hilfswissenschaften und ihre Abgrenzung. Dann folgt das Stoffgebiet der mathematischen Geographie, wobei in erster Linie die physikalischen Erscheinungen des Erdkörpers besprochen werden. Den Hauptteil des 270 Seiten starken Bandes nimmt die Betrachtung der meteorologischen Verhältnisse, die Atmosphärenkunde, ein; Hauptkapitel sind: Zusammensetzung und Ausdehnung der Atmosphäre. Die Wärme. Luftdruck und Winde. Das Wasser in der Atmosphäre. Besondere atmosphärische Erscheinungen von klimatischer Bedeutung. Einteilung der Klimate und ihre geographische Verbreitung. Klima-Schwankungen.

Der II. Band, der die Lehre von der Oberfläche der festen Erdkruste, also die Morphologie, enthält, gliedert sich in zwei besonders gebundene Hälften. Die erste Hälfte bringt die folgenden Kapitel: Geschichte und Methodik der Morphologie. Das Material der äusseren Erdkruste. Die inneren (endogenen) Kräfte und ihre Wirkungen — es handelt sich hier erstlich um die sog. epirogenetischen Bewegungen, denen u. a. die Kontinente ihre Entstehung verdanken, sodann um tektonische Bewegungen, die sich in Verwerfungen, Flexuren, Faltungen und Ueberschiebungen äussern, ferner um vulkanische Erscheinungen und endlich um die Erdbeben.

In der zweiten Hälfte, die, 1924 erschienen, einen Band von 437 Seiten darstellt, werden die äusseren (exogenen) Kräfte und ihre Wirkungen ausführlich beschrieben: Verwitterung, flächenhafte Abtragung (Denudation im w. S.), das unterirdische Wasser und seine Wirkungen, das fliessende Wasser und seine Wirkungen (Wesen der Flüsse, Talbildung), Schnee und Gletscher und ihre Wirkungen, Wirkungen der Winde, Wirkungen des Meeres und der Binnenseen, Küstenformen; Formengruppen mannigfacher Entstehung (Sammelformen), Systematik der Formen, geographische Verbreitung der äusseren Wirkungen, klimatische Morphologie, morphologische Landschaftskunde, Karten, Profile, Reliefs, Bilder und Diagramme, endlich die Orometrie.

Jeder Band enthält am Schlusse ein ausführliches Verzeichnis der einschlägigen Literatur. F. N.

Alfred Hettner; Grundzüge der Länderkunde, I. Bd. Europa. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 4 Tafeln und 197 Kärtchen im Text. Verlag Teubner, Leipzig und Berlin 1923. Preis geb. 10 G. M.

Jeder Gebildete, der sein geographisches Wissen bereichern möchte, vor allem jeder Geographielehrer, wird dankbar diese neue Länderkunde von Europa aus der Feder des hervorragenden deutschen Geographen begrüssen, der in seiner Darstellung auch die infolge der Friedensschlüsse eingetretenen politischen und wirtschaftlichen Veränderungen berücksichtigt hat. Hettners Grundzüge der Länderkunde sind wissenschaftlich begründete Darlegungen aller wesentlichen geographischen Erscheinungen auf der Erdoberfläche; ihr Studium setzt Kenntnis der Allgemeinen Geographie voraus.

Anlage und Ausstattung des vorliegenden Buches sind ähnlich wie in der ersten, 1907 erschienenen Auflage; im Vorwort bemerkt der gelehrte Verfasser, dass er, um die Hauptsachen möglichst herauszuarbeiten, viele Einzelheiten weggelassen und dadurch das Buch auf wenig mehr als die Hälfte der ersten Auflage gekürzt habe; es enthält 373 Seiten. Absichtlich wurden auch die statistischen Angaben knapp gehalten. Die zahlreichen Kärtchen und einige geologische Profile ermöglichen das Verständnis der tektonisch-morphologischen, klimatologischen und anthropogeographischen Verhältnisse sowohl des gesamten Erdteils, als auch der einzelnen Gebiete. Auch die wirtschaftlichen Erscheinungen sind bei aller Kürze klar und übersichtlich dargestellt. Die vier beigehefteten Tafeln enthalten 9 farbige Kärtchen von Mitteleuropa. — Die Lehrer der Geographie werden Hettners Erörterungen über die natürliche Einteilung Europas und über Staatenbildung mit besonderem Interesse lesen. F. N.

27 647.